Eriksons Stufenmodell einfach erklärt: die acht Stufen mit Kita-Beispielen

AUFGABEN

1. Die vier Stufen der Kindheit nach Erikson in der richtigen Reihenfolge nennen und jeder Stufe ihre Altersspanne und Grundfrage zuordnen.

2. Erläutern, warum Erikson bei der ersten Stufe von einem günstigen Verhältnis spricht und nicht von hundert Prozent Urvertrauen. Dabei die Frage der Praktikantin aus dem Einstieg mit Erikson und der Bindungstheorie beantworten.

3. Die Aussage beurteilen: „Wer im ersten Lebensjahr kein Urvertrauen aufbaut, ist für sein Leben geprägt."

FALL

In der Bärengruppe leitet Fachkraft Herr Kaya ein Bastelangebot für die Vier- bis Fünfjährigen an. Alle Kinder sollen nach einer Schablone denselben Igel kleben. Sami (4;8) klebt die Stacheln nach oben statt nach hinten und erklärt, sein Igel habe „Angst-Stacheln". Herr Kaya löst die Stacheln ab und setzt sie richtig: „Nein, so sieht ein Igel nicht aus." Sami schaut auf den Tisch, klebt danach nur noch nach Anweisung und fragt bei jedem Teil, ob es so richtig ist. Beim nächsten Angebot am folgenden Tag sagt er, er wolle lieber zuschauen.

4 Samis Verhalten mit Eriksons Modell einordnen: die betroffene Stufe begründet zuordnen und das Verhalten des Kindes daraus erklären. Anschließend zwei konkrete Veränderungen für das Angebot entwickeln, die die Initiative der Kinder stützen, ohne auf Anleitung ganz zu verzichten.

© ErzieHero (erziehero.de). Für den Unterricht freigegeben.